

Augsburger Behindertenbeirat fordert mehr Sicherheit auf Treppen

(01.07.2002) Bei der letzten Sitzung des Behindertenbeirats der Stadt Augsburg wurde auch das Problem „Treppen“ heiß diskutiert. Grundlage war das vorliegende Muster eines griffsicheren Handlaufs, der sich problemlos und einfach auch nachträglich an allen Treppen anbringen lässt. Für Arno Erlei, den Vorsitzenden des Behindertenbeirats, ist nach wie vor bestürzend, wie wenig DIN 18024 bekannt ist und eingehalten wird, die gerade die Sicherheit in öffentlich zugänglichen Gebäuden regelt. So sind behindert nicht nur Rollstuhlbenutzer – wie es den Mitbürgern meist gleich einfällt - sondern auch Blinde und Sehgeschädigte, Gehörlose und Hörgeschädigte, Gehbehinderte, ältere Menschen, Erkrankte, klein- oder großwüchsige Menschen sowie in gewisser Weise auch Kinder. Gerade die Treppe stellt für viele ein besonderes Unfallrisiko dar.

Daher fordert der Beirat gem. DIN 18024 in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden – dazu zählen neben Verwaltungsgebäuden auch Geschäftshäuser, Versammlungsstätten einschl. Kirchen usw. – auf sämtlichen Treppen beidseitig Handläufe, die griffsicher sind, um damit allen Bürgern (nicht nur den behinderten) auf der Treppe mehr Sicherheit zu gewähren. Durch diese relativ kleinen Investitionen könnte nachweislich eine Vielzahl von Unfällen vermieden und den Bürgern mehr Sicherheit gegeben werden.

Der Behindertenbeirat informiert: